

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	7
TABELLENVERZEICHNIS.....	12
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	15
VORWORT	17
1. CHEMIKER UND INGENIEURE ALS KOLLEKTIVBIOGRAPHISCHE AKTEURE IM 20. JAHRHUNDERT: ELITEN-STATUS, BÜRGERLICHER HABITUS UND IDENTITÄTSKONSTRUKTIONEN .	19
1.1 Bürgerlichkeit, Klassengesellschaft, Professionalismus.....	25
1.2 Kontinuität und Reproduktion von Funktionseleiten im kurzen 20. Jahrhundert.....	32
1.3 Unternehmensgeschichte	35
1.4 Habitus und Mentalität.....	38
1.5 Habitus und sozialer Sinn	40
1.6 Personale und kollektive Identität, Identitätskonstruktionen.....	45
1.7 Die Diskursivität der Biographien in der Kollektivbiographie und die kollektive Erinnerung.....	56
1.8 Männergeschichte/ Generationalität	61
2. ARBEITSORTE IN DEN LEUNA- UND DEN BUNAWERKEN	67
2.1 Das Chemieprogramm von November 1958 als Prototyp einer zentralen industriepolitischen Weichenstellung in der DDR- Volkswirtschafts-Planung.....	70
2.2 Zweiter Aufbruch 1962.....	87
2.3 Industrieplanung und Wirtschaftsorganisation für die grossen ChemieWerke der Region Halle-Merseburg in den sechziger Jahren	93
2.4 Kombinatsbildung, Planerfüllung 1968/69 und die Kontrolle von Staat und Partei	100
2.5 Die Perzeption der Chemiepolitik seitens der Funktionärshierarchie des Chemieministeriums und der Kombinats- und VVB- Generaldirektoren	106

2.5.1	Die siebziger Jahre: Jahrzehnt des Stillstands	113
3.	BERUFSBIOGRAPHIEN VON AKADEMIKERN IM CHEMIEWERK 1916–1944.....	123
3.1	Die Chemiker in der IG Farbenindustrie AG 1937–1943.....	124
3.2	Chemiker und Ingenieure in den Agfawerken Wolfen 1910–1944.....	133
3.3	Die Mitgliedschaft in der NSDAP und im Akademikerbund als Indikator für gruppenspezifisches Aufstiegsverhalten in den Agfa- und den Leunawerken	137
3.4	Biographien, Stratifikation und Generationenlagerung von Chemikern und Ingenieuren im Grossbetrieb 1916–1944.....	142
4.	ELITÄRE SELBSTBILD–KONSTRUKTIONEN: HANDLUNGSAUTONOMIE, GRUPPENKONSENS UND IDENTITÄTSKONSTRUKTION	145
4.1	Dr. Fritz Ackermann	147
4.2	Diplom–Ingenieur Adolf Berger.....	155
4.3	Diplom–Ingenieur Robert Chavoen.....	159
4.4	Zusammenfassung.....	165
5.	ELITÄRE SELBSTBILD–KONSTRUKTIONEN UNTER DEM EINFLUSS DER NATIONALSOZIALISTISCHEN AUSGRENZUNGSPOLITIK 1935– 1937	167
5.1	Der Sturz von Sozialdirektor Professor Curschmann in den Agfawerken 1937.....	167
5.2	Die Austreibung rassistisch verfolgter Chemiker aus den Agfawerken 1935–1939.....	181
5.3	Das „nationale“ Selbst und die „nationalsozialistische“ Selbst– und Fremdbild–Konstruktion.....	189
6.	KONZEPTE INNERBETRIEBLICHER MACHTAUSÜBUNG IN DEN BUNAWERKEN SCHKOPAU 1939–1945	193
6.1	Die Sozialpolitik der IG Farbenindustrie AG	194
6.2	Eine neue Sozialabteilung für die Bunawerke Schkopau 1941	198
6.3	„Menschenführung“ im nationalsozialistischen Grossbetrieb.....	222
6.4	Die DisziplinarPolitik der Sozial– und Gefolgschaftsabteilung in den Bunawerken I gegenüber ihren Stamarbeitern 1939–1945.....	230
6.5	Die Disziplinarpolitik gegenüber den Kriegsgefangenen und Zwangsarbeitern.....	243
6.6	Die Disziplinarpolitik in den Schkopauer Bunawerken gegenüber rassistisch Verfolgten.....	250
6.7	Nationalsozialistische Selbst– und Fremdbild–Konstruktionen in der Sozial– und DisziplinarPolitik der Schkopauer Bunawerke.....	256

7.	VON DER SOZIALPOLITIK DES AKADEMIKERS ZUR SOZIALINTEGRATION DER „INTELLIGENZ“ 1945–1958	263
7.1	Amerikanische und frühe sowjetische Besatzungszeit: die Personalabteilung der BunaWerke in der Kontinuität einer instrumentalisierten Sozialpolitik	264
7.2	Akademiker und ihr sozialer Status 1945–1950	272
7.3	Der neue Sozialdirektor: Kulturdirektoren in den Chemiewerken 1949.....	283
7.4	Massenmobilisierung und institutioneller Kontrollanspruch des Kulturdirektors in den AgfaWerken 1950/51	297
7.5	Die Intelligenzpolitik der Kulturdirektoren in den AgfaWerken 1951– 1953.....	304
7.6	Tarifliche Eigeninteressen außer Reichweite: Die Agfa–Direktion düpiert ihre „Intelligenz“	311
7.7	Der Kulturdirektor in den Leunawerken als Gegenpol des Werksleiters 1952/53	316
7.8	Intelligenzbetreuung in den Leunawerken 1956–1958.....	320
7.8.1	Umgangsformen.....	325
7.8.2	Luxuskonsum	326
7.8.3	Kompensationsgeschäfte: Waren gegen Westkontakte	328
7.8.4	Korporatismus und NS–Vergangenheit	329
7.8.5	Das Abitur für den Sohn	331
7.8.6	Sensibles Statusempfinden: Fachschul–Ingenieure und Hochschul– Ingenieure	332
7.8.7	Die Gretchenfrage: Welche politische Überzeugung hatten die „Intelligenzler“?	333
7.9	Zusammenfassung: Perspektivwechsel – Die Akademiker als beherrschte Klasse	334
8.	DIE AKADEMIKER UND IHR SOZIALISMUS IM LANGEN GRÜNDUNGSJAHRZEHN DER DDR (1945–1961).....	337
8.1	Die Personalabteilung der Leunawerke 1945–1951	340
8.2	Die akademischen Führungsgruppen und ihre Belegschaften im Juniaufstand 1953	354
8.3	Begrenzte Loyalität.....	362
8.4	Fluchtmotivationen einer dissidenten Funktionsklasse	381
8.5	Die Hierbleiber–Identitätskonstruktion der Akademiker	412
8.6	Von der GegenSolidarisierung der Elite zur Hierbleiber–Loyalität: Die Akademiker im Sozialismus unter Anpassungsdruck.....	423
9.	CHEMIKER IM ÜBERGANG VON DER „ALTEN“ ZUR „NEUEN“ INTELLIGENZ 1958–1967.....	427

9.1	Der Generationswechsel in der Wahrnehmung des neuen „Wirtschaftsfunktionärs“ 1958–1964	428
9.2	Die „alte Intelligenz“ und Spitzenmanager mit SED–Bindung	434
9.3	Eine neue kollektive Identitätskonstruktion für die „junge Intelligenz“	444
9.4	Die Erosion der Spitzenfunktion in den Leunawerken unter dem Einfluss des Chemieprogramms.....	450
9.5	Autoritätsverlust versus „Menschenführung“: Dichotome Ehrenkodexe in der Führungsebene der Leunawerke 1963–1967...	467
9.6	Der Führungsanspruch des Werkdirektors der Bunawerke und die Rolle der SED 1958–1967	474
9.7	SED–Parteisekretär und Werkleitungssitzungen 1954/1961 – Kooperationspartner.....	489
9.7.1	Werkleitungssitzungen 1954.....	489
9.7.2	Werkleitungssitzungen 1961.....	502
9.8	Das Ende der Loyalität: Die Demission von Produktionsdirektor Moll in den Bunawerken 1962	508
9.9	Der Sturz von Werkdirektor Nelles in den Bunawerken 1966	516
9.10	Die „alte Intelligenz“ auf ihren Rückzugspositionen	529
10.	NEUE IDENTITÄTSKONSTRUKTIONEN FÜR DIE AKADEMIKER IM CHEMIEKOMBINAT 1967–1985	541
10.1	Elitenwechsel während der Kombinatbildung: Generaldirektor Singer in den Bunawerken 1967–1970	541
10.2	Die „neue Intelligenz“ in den Spitzenpositionen der DDR–Chemiebetriebe im Jahr 1969.....	563
10.3	Identitätskonstrukte für eine „sozialistische“ Akademikerschaft	567
10.4	Abweichungen	586
10.5	Identifikationsmerkmale der „Intelligenz“ aus der Perspektive der Doppelhierarchie.....	588
10.6	Kollektive Identitätskonstruktionen für die „sozialistische Intelligenz“.....	594
10.7	Kein kollektives „sozialistisches“ Selbst: individuelle Identitätskonstruktionen in der Parex-Forschungsabteilung.....	610
10.8	Nischen für das „sozialistische“ Selbst: Der Wandel von Akademiker–Leitbildern im Chemiewerk 1967–1984	616
11.	IDENTITÄTS– VERSUS GESCHICHTSKONSTRUKTIONEN	627
11.1	SED–Funktionäre und „alte Intelligenz“ in Erinnerungsberichten von Parteifunktionären.....	628
11.2	Die Intelligenzpolitik in den Erinnerungsberichten der Personalchefs der Leunawerke.....	643

12. DAS IG–WERK AUSCHWITZ UND DIE AKADEMIKERSCHAFT DER LEUNA– UND DER BUNAWERKE	649
12.1 Chemiker und Ingenieure der IG Farbenindustrie AG in Auschwitz 1941 – 1945.....	652
12.2 Die Belegschaft des IG–Werkes Auschwitz: Reichsdeutsche Akademiker, Angestellte, Arbeiter und ausländische „Fremdarbeiter“, Zwangsarbeiter und KZ–Häftlinge	661
12.3 Die Autobiographie Primo Levis in der Historisierung von Identitätskonstruktionen des IG–Chemikers.....	666
12.4 Die Namen aus Levis Autobiographie und die historischen Personen des IG–Werkes Auschwitz.....	675
12.5 Die Ausgebliebene Geschichtsarbeit Des Chemikers von IG–Auschwitz 1967	682
12.6 Selektierte Erinnerungen an das IG–Werk Auschwitz aus der Perspektive des leitenden SED–Funktionärs	689
12.7 In welchem Umfang war Widerstand im IG–Werk Auschwitz möglich?.....	714
12.8 Die Erinnerungslücke über Auschwitz in der kollektiven Identitätskonstruktion der Akademikerschaft in den Leunawerken 1965.....	722
12.9 Die Auschwitz–Erinnerungslücke in der Generation der „neuen Intelligenz“.....	730
12.10 Der „neue Intelligenzler“ als „sozialistischer“ Individualist	733
12.11 Die „Auschwitz–Erinnerung“ als identitätsprägende Lücke im kollektiven Gedächtnis.....	740
 13. KOLLEKTIVE IDENTITÄTSKONSTRUKTIONEN: VOM „NATIONALEN“ UND DEM „NATIONALSOZIALISTISCHEN“ ZUM „SOZIALISTISCHEN“ SELBST	747
 14. VERZEICHNIS DER VERWENDETEN ARCHIVALIEN	757
 15. LITERATURVERZEICHNIS	758
 16. SACHREGISTER	773
 17. NAMEN–, PERSONEN– UND ORTSREGISTER.....	789